

Ein neues Miteinander. Die Einbindung der Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe aus mittel- und osteuropäischen Ländern in das interkulturelle Lernen

Helga Köhnen

Abstract

Der Artikel ist ein Erfahrungsbericht aus den im Auftrag des BMFSFJ vom IJAB am Sprachinstitut Tübingen und Europa-Kolleg Kassel veranstalteten Deutschseminaren. Die verstärkte Teilnahme von Fachkräften der Jugendarbeit aus mittel- und osteuropäischen Ländern ermöglicht die vertiefte Beobachtung persönlicher Einstellungen und Verhaltensweisen in einer »multilateralen« Lernsituation. Es wird ein Einblick in die stereotypen Vorstellungen der Teilnehmenden über ihr Gastland sowie die Relativierung von Vorurteilen nach dem Deutschlandaufenthalt vermittelt. Fachbesuche bei Trägern der deutschen Kinder- und Jugendhilfe, die didaktisch-methodisch in den Sprachunterricht integriert sind, erhalten einen besonderen Stellenwert, da hier die Lösungsansätze des Gastlandes und der Teilnehmer(innen) auf den Prüfstand gelangen, was zur Einleitung von anhaltenden Denkprozessen führt, die einer späteren jugendpolitischen Zusammenarbeit deutscher und ausländischer Partner zu einer tragfähigen Basis verhelfen können. Die Teilnehmer(innen) der Seminare erwerben nicht nur sprachliche, sondern auch gruppensdynamische, sozialpädagogische und interkulturelle Kompetenzen, die sie zur internationalen Kooperation in vielen Bereichen befähigen.